Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 21.08.2018
Dezernat V	Amt Amt 53	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0201/18**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Gesundheits- und Sozialausschuss	11.09.2018 17.10.2018	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Barmerprojekt "Deutschland bewegt sich"

Überblick

Die BARMER entschied im Zuge des Präventionsgesetzes die seit Jahren etablierte Bewegungsinitiative „Deutschland bewegt sich (DBS)“ neu zu konzipieren. Aus einer eher Event- und Marketingorientierten Kampagne sollte eine strukturelle, mehrdimensionale und damit nachhaltige Präventionskampagne werden, von der auch die beteiligten Kommunen systematisch profitieren sollten. Die BARMER gab im Jahr 2015 dazu ein wissenschaftliches Gutachten bei Herrn Prof. Dr. Alfred Rütten vom Institut für Sportwissenschaft und Sport (ISS) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in Auftrag, was als fachlich-konzeptionelle Grundlage für „DBS in der Kommune“ gelten kann.

Ziel war es nun, da die theoretische Basis geschaffen war, das Konzept in der Praxis zu erproben. Dazu startete die BARMER in 2016 zwei Pilotprojekte. Das erste wurde in Schwäbisch-Gmünd durch das ISS unter Leitung von Prof. Rütten selbst durchgeführt. Für ein weiteres Projekt bestand seitens der BARMER das Bestreben, einerseits eine Kommune mit anderen Kriterien zu finden – bestenfalls eine Großstadt in den neuen Bundesländern, andererseits das Konzept mit einem anderen externen Dienstleister (ED) zu erproben. Das zweite Pilotprojekt fand daraufhin in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts, Magdeburg, statt.

Die Pilotphase des Projekts umfasste einen Zeitraum von gut 12 Monaten. Es begann mit einem Vorgespräch in Magdeburg im September 2016 und endete mit der 6. Planungssitzung des Kommunalen Bündnis für mehr Bewegung (KB) in Magdeburg am 11.September 2017.

Steuerungsgruppe

Obligatorisch war zunächst die Konstituierung einer Steuerungsgruppe zur Projektsteuerung, diese bestand aus wenigen zentralen Vertretern der Kommune, der BARMER sowie dem ED (Externer Dienstleister). Der Steuerungsgruppe oblag die verantwortliche Steuerung des gesamten Prozesses unter Anleitung und Moderation des ED, ferner die Auswahl geeigneter Ansprechpartner für das Assessment sowie der potenziellen Mitglieder des Kommunalen Bündnis´.

Zusammensetzung

BARMER:	Thomas Flieger (Hauptgeschäftsführer)
	Ina Liebeke (Beraterin BGM)
Stadt:	Dr. Eike Hennig (Leiter Gesundheitsamt)
	Kerstin Richter (Fachdienstleiterin Fachbereich Schule und Sport)
	Stephan Herrmann (Abteilungsleiter Stadtplanungsamt)
	Jörg Bremer (Geschäftsführer Stadtsportbund)
ED:	Thomas König (Moderator)

Sitzungen

Die Steuerungsgruppe fand sich zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Sitzungsort war jeweils das Gesundheits- und Veterinäramt.

Assessment

Herzstück der Anfangsphase des Projektes bildete das Assessment, in dem die Voraussetzungen für die Durchführung von DBS in der Kommune geklärt werden sollten.

Die Datensammlung umfasste vier Assessmentbereiche:

1. Bewegungsbezogene Infrastruktur (Räume und Angebote/Events)
2. Bewegungsbezogenes Verhalten (Bewegungs- und organisatorische Aktivitäten)
3. Bewegungsbezogene politische Entscheidungen (Gesamtpolitik)
4. Bewegungsbezogenes politisches Verhalten (Bürgerschaftliches Engagement)

Die Ergebnisse des Assessments sind ausführlich in der Assessment-Dokumentation dargestellt, dort sind auch sämtliche Datenquellen und Ansprechpartner benannt.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass lediglich für den Bereich der Kommune (Gesamt) Daten vorhanden waren, und selbst dort nicht in allen Dimensionen. Für die einzelnen Lebenswelten (Kita, Schulen, Hochschulen, Betriebe, Senioreneinrichtungen) konnten bis auf rudimentäre Ansätze überhaupt keine Daten gewonnen werden.

Auffällige Defizite gab ferner es in folgenden Bereichen:

- Bewegungsräume: keine Informationen zu Auslastung und Zugänglichkeit von Sportstätten (diese sollten zumindest nicht öffentlich gemacht werden),
- Angebote/Events: keine zentralen Angaben zu Bewegungsangeboten vorhanden
- Bewegungsaktivitäten: keine spezifischen Daten im Sinne von Reports, Befragungen, Gesundheitsberichterstattung vorhanden
- Organisatorische Aktivitäten: keine spezifischen Daten (Suchfunktion) nach Stadtteil, Altersgruppe, Sportl. Interesse oder persönl. Voraussetzungen

Als positiv könnte man beschreiben, dass sich in vielen Bereichen ausführliche Daten und/oder vorhandene Aktivitäten finden ließen, diese jedoch über den Urheber oder das Amt/die Institution, die jene Daten erhoben hat, hinaus wenig bekannt sind. Insofern kann als generelles Defizit auch eine zu geringe Vernetzung und Transparenz festgehalten werden.

Kooperative Planungsgruppe (KB): „Kommunales Bündnis für Bewegung“

Die Kooperative Planung bildet einen weiteren wesentlichen Bestandteil im Konzept von DBS in der Kommune. Alle für die Bewegung denkbaren Perspektiven der Kommune sollen dabei zusammenkommen und in einem partizipieren Prozess, basierend auf den Erkenntnissen des Assessments und angeleitet durch einen externen Moderator ihre Ideen für Maßnahmen zur Bewegungsförderung in der Stadt einbringen können. Dieser Prozess begann in Magdeburg im Januar 2017 und wurde durch den ED begleitet. Der ED moderierte auch die Sitzungen der Planungsgruppe, dem Kommunalen Bündnis.

Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Kommunalen Bündnis war über den Prozess hin sehr unterschiedlich, die Gruppe war grundsätzlich von einer recht hohen Fluktuation gekennzeichnet.

Ebenfalls auffällig war ein deutlicher Abfall, die Teilnahmequote betreffend, von der ersten KB1 (22 Teilnehmer) zur zweiten Sitzung KB2 (12 Teilnehmer). Die Quote konnte in der dritten KB3 (14) und vierten Sitzung KB4 (16) zwar wieder angehoben werden, fiel jedoch in KB5 (13) erneut leicht ab und erreichte nie das Niveau von KB1.

Darüber hinaus muss es als sehr bedauerlich eingeschätzt werden, dass bis auf einen Stadtrat in KB1 keinerlei Beteiligung von Seiten der politischen Entscheidungsträger zu verzeichnen war.

Diese Defizite wurden des Öfteren in der SG, aber auch bilateral zwischen ED und BARMER, Stadt und ISS diskutiert. Auch im Rahmen der Prozessbewertung anlässlich der dritten SG-Sitzung wurde explizit dieses Thema angesprochen. Für alle schien jedoch die zweifelsohne vorhandene Qualität im KB wichtiger als die Quantität.

Planungssitzungen

Die Planungssitzungen fanden im Rathaus der Landeshauptstadt, jeweils in der Zeit von 17:00 – 19:00 Uhr, statt.

Maßnahmen

Die durch das KB geplanten Maßnahmen sollen hier nur genannt werden. Es handelt sich dabei um die zum Zeitpunkt des Pilot-Endes abgestimmten Maßnahmen. Jetzt, ca. 1 Jahr später ergäbe sich dazu stellenweise eine andere Betrachtung. Siehe dazu unter Punkt „Aktuelle Entwicklung“ am Ende des Dokuments.

Arbeitsgruppe 1: Datensammlung und Auswertung

Maßnahme: Bürgerbefragung.

Maßnahme: Präventionsstelle im Gesundheitsamt

Arbeitsgruppe 2/4:

Maßnahme: Bewegungswegweiser

Maßnahme: Gesundheitswerkstatt

Maßnahme: „Bewegungsotto“

Maßnahme: Netzwerk BGM für Firmen in Magdeburg

Maßnahme: Wettbewerbe „Kindersprint“/“Flinke Socke“

Aktuelle Entwicklung (Stand 08/2018)

Nachdem die BARMER Ende 2017 entschieden hatte, das vielversprechende Projekt in 2018 weiter zu unterstützen, kam die SG am 16.02.18 erneut zusammen, um gemeinsam die Perspektiven einer Fortführung zu besprechen. Im Ergebnis gab es ein einstimmiges Votum für

den Fortbestand des Projektes, allerdings konnten die städtischen Vertreter aus Kapazitätsgründen keine weiteren Ressourcen dafür freimachen.

Seither trifft sich eine kleine Projektgruppe regelmäßig in den Räumen der BARMER, um fokussiert wesentliche Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse des Pilotprojekt voranzubringen.

Involviert sind neben Vertretern der BARMER , die Universität, der Stadtsportbund, die VHS, die Kita-Vereinigung und die Stadtsparkasse. Der ED fungiert als Moderator.

Mit der Neuschaffung einer Stelle „Gesundheitsförderung“ im Gesundheits- und Veterinäramt ab 2019 ist eine Beteiligung am Projekt wieder möglich.

Borris

Anlage
Assessment-Doku